

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 008-2014
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2013.1696

Eingereicht am: 23.12.2013

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Geissbühler-Strupler (Herrenschwanden, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine oder keine Staatsaufgabe?

Die Regierung wird beauftragt, die Fragen betreffend die Kostenentwicklung der letzten 5 Jahre und eine Prognose der kommenden 5 Jahre sowohl für den Kanton als auch für die Gemeinden zu beantworten:

1. Wie hoch sind die effektiven Kosten (kantonal und kommunal) für Programme und Projekte unter dem Label „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ (Vollkostenrechnung)? Es sollen hierbei alle Behörden und Ämter inkl. aller Beiträge an externe Vereine und Stiftungen berücksichtigt werden.
2. Wie hoch sind die gesamten Subventionen für Krippenangebote und Tagesstrukturen (inkl. Anschubfinanzierungen, Saläre für Lehrpersonen für Betreuungsstunden, nicht von den Eltern bezahlter Teil der Mittagstische, direkte Subventionen an private Vereine, Fahrdienste usw.)?
3. Wie hoch sind die vielfältigen Projektkosten (inkl. Personalkosten) zu Gunsten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Publikationen, Internet-, Informations- und Sensibilisierungsprojekte auf allen Ebenen, Förderprogramme für die Wirtschaft, Beiträge an Fachstellen, Vereine und Stiftungen usw.)?

4. Wie hoch sind die auf allen Stufen anfallenden Infrastrukturkosten für Neu- und Umbauten zu Gunsten der familienergänzenden und schulergänzenden Betreuung? (Für Kinderkrippen, für Tagesschulen, inklusive Mittagstische, Randstundenbetreuung, Blockzeiten usw.).
5. Wie hoch sind die Steuerausfälle auf allen Stufen (Gemeinden und Kantone) durch die Steuererleichterungen für Fremdbetreuung?